

# Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG. . . . .	7
1. DICHTER UND RICHTER. URTEILSINSTANZEN ZWISCHEN LITERATURTHEORIE, STRAFRECHT UND PROZESSRECHT . . . . .	19
1.1 Kunstrichter in der Kritik . . . . .	19
1.2 Machtmetaphorik und Strafverständnis . . . . .	32
1.3 „Gerichtsbarkeit der Bühne“: <i>Die Räuber, Maria Stuart</i> . . . . .	42
1.4 Die Krise des Inquisitionsprozesses . . . . .	60
1.5 Zeit der Zeugenschaft: Das Beweisrecht nach Abschaffung der Folter . .	74
1.6 Zeugen der Gattungspoetik . . . . .	85
1.6.1 Zeugnispflicht des Publikums: Lessing . . . . .	90
1.6.2 Gespräch, Ausdruck und Aufzeichnung: Johann Jakob Engel . . .	95
1.6.3 Literarisches Zeugnis und künstliche Form: Schiller . . . . .	107
1.6.4 Kunstgespräch als Verhandlung von Glaubwürdigkeit: <i>Über das Marionettentheater</i> . . . . .	116
1.7 Der Geschmack des Gerichts. Die Urteilspraxis in Heinrich von Kleists <i>Der zerbrochne Krug</i> . . . . .	121
2. SELBSTZEUGNIS. DAS AUTHENTISIERTE INDIVIDUUM . . . . .	141
2.1 Konjunkturen der Bekenntnisproduktion . . . . .	143
2.2 Von der Selbsthilfe zum Selbstzeugnis: Zur historischen Semantik von Zeugenschaft und Authentizität . . . .	148
2.3 Die Entdeckung des Tagebuchs . . . . .	155
2.3.1 In der ‚Epoche Rousseaus‘ . . . . .	155
2.3.2 Gewisse Ungewissheit: Das melancholische Register Albrecht von Hallers . . . . .	164
2.3.3 Echtheit in Echtzeit: Positionen der Beobachtung bei Johann Kaspar Lavater . . . . .	182
2.3.4 Empfindsamkeit zwischen Literatur und Recht: Goethes <i>Werther</i> . . . . .	211
2.3.5 Ausdruck und Ausweis der Person: Die Erfassung von Individualität in Karl Philipp Moritz’ <i>Anton Reiser</i> . . . . .	238

3. ERZÄHLTES RECHT. DIE WAHRHEIT UND DIE LITERARISCHE FORM . . . . .	257
3.1 Jeder Zeuge ist ein unzuverlässiger Erzähler . . . . .	257
3.2 Der blinde Zeuge – Die Problematisierung von Zeugenschaft in den juristischen Fallsammlungen des 19. Jahrhunderts. . . . .	266
3.2.1 Die Entwicklung der Fallsammlungen im Spannungsfeld von juristischem Anspruch und Erzählprinzip . . . . .	266
3.2.2 Was muss ein Augenzeuge sehen? – Der Fall <i>Moritz Rosenthal</i> . . . . .	271
3.2.3 Die Produktionsweise des <i>Neuen Pitaval</i> . . . . .	277
3.2.4 <i>Der blinde Zeuge I</i> . . . . .	279
3.2.5 <i>Der blinde Zeuge II</i> . . . . .	283
3.3 Tabula rasa. Narrative der Aufklärung in Feuerbachs <i>Kaspar Hauser</i> . . .	292
3.4 Die unbewusste Institution: Subjektsondierung und Urheberrecht in E.T.A. Hoffmanns <i>Das Fräulein von Scuderi</i> . . . . .	313
3.5 Zeugenschaft als Obsession: Conrad Ferdinand Meyers Novelle <i>Die Richterin</i> als Gründungslektüre der Psychoanalyse . . . . .	335
 SCHLUSS . . . . .	 369
 LITERATURVERZEICHNIS . . . . .	 377
 REGISTER. . . . .	 411